

## **Wichtiges in Kürze**

### **Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 21.10.2015**

#### **Ein Jahr Schulbauernhof Täferrot – Bericht des Schullektors, Sigmar Zidorn**

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 ist die Grundschule Täferrot eine Ganztagesesschule mit Nachmittagsunterricht von Montag bis Donnerstag, jeweils bis 14.30 Uhr. Die Schule bietet ein breites Betreuungsangebot. Highlight ist sicher der Schulbauernhof, der nach unzähligen geleisteten Arbeitsstunden von freiwilligen Helfern in kürzester Zeit errichtet wurde.

Dieses ehrgeizige und in Baden-Württemberg einzigartige Projekt konnte nur geschaffen werden, weil sich hier viele Unterstützer eingebracht haben; sei es durch Geldspenden, sei es durch tatkräftige Mithilfe oder sei es durch Unterstützung und Organisation des Projektes. Im Rahmen des alljährlichen Schulfestes wurde der Schulbauernhof am 27. Oktober 2014 offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Nach wie vor erfreut sich die Einrichtung „Schulbauernhof“ auch über die Gemeindegrenzen hinaus sehr starker Beliebtheit.

Im Rahmen der diesjährigen Sommerferien wurde diese Einrichtung von einer Gruppe Kinder bzw. Jugendlicher der Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd im Rahmen deren Ferienprogramms genutzt. Die Verantwortlichen waren begeistert und haben bereits ihr Interesse an einer künftigen Nutzung angekündigt.

Die Grundschule hat ein besonderes Profil und zwei Schwerpunkte. Das sind Musik (Tradition und Chor, Orchester, Flöten und Drums-Alive als AGs) und naturnahe Bildung (Schulbauernhof, Wald-AG, Schulgarten, Bienen-AG). Weitere Akzente werden durch Schach und Zirkus gesetzt.

Die Schule verfügt bereits länger über folgendes Leitbild, an dem sich das Handeln aller Beteiligten ausrichtet: „Kinder, Tiere und Pflanzen, da liegt die Welt im Ganzen.“

Der neue Bildungsplan 2016 verfügt über Leitperspektiven. Diese sind:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Berufliche Orientierung
- Medienbildung
- Verbraucherbildung

Zusammenfassend stellt Herr Zidorn fest, dass der Schulbauernhof wie maßgeschneidert zum neuen Bildungsplan passt.

Die Weiterentwicklung ist wie folgt geplant:

- Hochbeete sollen nahe dem Auslauf der Schafe angelegt werden. Wenn möglich soll ein kleiner Kartoffelacker dies noch ergänzen.
- die erste Kooperation soll erfolgen mit dem Imkerverein Frickenhofer Höhe.

In der Schule sind im aktuellen Schuljahr 5 Lehrer, davon 3 in Teilzeit, 11 pädag. Fachkräfte, 1 FSJ-Praktikant, 1 Integrationskraft und 2 Pfarrer mit tätig.

Die Schülerzahl liegt aktuell bei 50, davon sind 11 auswärtige Schülerinnen, verteilt auf 3 Klassen. Nachmittags stehen der Schülerschaft im Rahmen der Ganztageschule insgesamt 11 Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

Folgende Herausforderungen gibt es bewältigen: 1. Essensraum, 2. Mobiliar (Stühle, Tische, Kopierer), 3. mediale Ausstattung

**Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sitzung vom Bericht des Rektors über die Ausrichtung des Schulbauernhofs, auch im Hinblick auf den neuen Bildungsplan der Landesregierung, Kenntnis genommen.**

## Jahresrechnung 2014 mit Haushaltszwischenbericht 2015 und Ausblick 2016

### A) Jahresrechnung 2014

Verbandskämmerer Steidle erläutert, dass im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2015 bereits über das voraussichtliche Ergebnis 2014 informiert wurde.

#### Eckwerte:

- Zuführung zum Vermögenshaushalt: Bei der Planaufstellung 2014 wurde davon ausgegangen, dass eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von 100.553 € erwirtschaftet werden kann. Erfreulicherweise konnte die Zuführungsrate auf 224.663,90 € erhöht werden, was eine Verbesserung von ca. 124.100 € bedeutet.
- Nettoinvestitionsrate: 140.444,62 € (bei einer ordentlicher Tilgung von 84.219 €)
- Schuldenstand:
 

zum 01.01.2014	1.090.726,26 €
abzgl. Tilgungen	<u>84.219,00 €</u>
zum 31.12.2014	1.006.507,26 €; (1.011,56 € je Einwohner)
- Rücklagen:
 

Entnahme 2014	90.190,94 €
Planung 2014	<u>139.106,00 €</u>
Verbesserung	48.915,06 €
- Rücklagenbestand

Ende 2014	168.153,04 €
Mindestbestand	<u>42.496,70 €</u>
Freie Rücklagenmittel	125.656,34 €

#### Verwaltungshaushalt:

##### a) Die wesentlichen Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

<u>Einnahmen</u> :	Gewerbesteuer (netto):	+ 44.400 €
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 2.100 €
	Finanzzuweisungen vom Land	+ 18.300 €
	Nebenforderungen (SZ + Zinsen + Vollverz. Gew.steuer)	+ 3.100 €
	Benutzungsgebühren und –ersätze Gemeindehalle	+ 5.500 €
	Interkommunaler Kostenausgleich auswärtiger Kinder	+ 8.000 €
	Zuweisungen vom Land Kiga (v.a. Reduzierung für U3-Kinder)	- 9.000 €
	Waldwirtschaft	- 6.100 €
<u>Ausgaben</u> :	Personalausgaben	- 9.700 €
	Interkommunaler Kostenausgleich auswärtiger Kiga	- 2.800 €
	Betriebskostenbeteiligung kirchlicher Kindergärten mit fast vollständiger Auflösung der Haushaltsreste	- 32.500 €
	Zinsen (v.a. Kassenkredite)	- 4.400 €
	Aufwendungen für Feuerwehrfahrzeuge	+ 2.750 €
	Aufwendungen Landesgartenschau	+ 2.500 €
	Zuschuss DRK Fahrzeug	+ 1.500 €
	Unterhaltung Friedhof (Wasserrohrbruch + Bodenplatten)	+ 5.200 €

## b) kostenrechnenden Einrichtungen:

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen für die eine Gebührenkalkulation laufend angepasst werden muss, handelt es sich um das Bestattungswesen, die Abwasserbeseitigung sowie die Friedhofsgebühren. Damit die Gemeinde bei Maßnahmen in den Genuss einer hohen Förderung kommen kann, ist es unabdingbar, den Kostendeckungsgrad sehr hoch zu halten, idealerweise kostendeckend.

Die Wasser- und Abwassergebühren wurden zum 01.01.2015 angepasst.

Wasserbereich: Großer Kostenpunkt ist die Umlage an die Rombachgruppe; Sprünge im Kostendeckungsgrad sind vielfach Umlagenachzahlungen an die Rombachgruppe geschuldet.

Abwasserbereich: Ohne die Haushaltsreste bewegen wir uns bei annähernd 100% Kostendeckungsgrad; die kleine Erhöhung von 2,85 € auf 2,93 € zum 01.01.2015 resultiert in erster Linie aufgrund der künftigen Maßnahmen beim Abwasserzweckverband Leintal.

Friedhof: Die Friedhofsgebühren sind zuletzt mit Wirkung vom 01.01.2010 angehoben worden. In Absprache mit der Ausgleichsstockstelle im Regierungspräsidium wird die Gebühr mit Abschluss der im Haushaltsplan 2015 finanzierte Maßnahme „Wegesanieung + Schaffung von Stellplätzen“ neu kalkuliert.

## Vermögenshaushalt:

Der Vermögenshaushalt schließt netto (d.h. ohne das Ergebnis des Verwaltungshaushalt und der Rücklagenentnahme) um ca. 75.200 € schlechter ab als geplant.

Die wesentlichen Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

- Schulbauernhof:  
Dabei ist herauszustellen, dass zwar die Herstellung mit 77.000 € um 23.000 € günstiger gekommen ist als geplant, auch wurden Spenden- und Fördergelder in Höhe von 27.000 € generiert, allerdings blieb der geplante Zuschuss aus dem Ausgleichstock in Höhe von 80.000 € aus.  
Gesamtergebnis: -30.000 € gegenüber der Planung
- Kindergartenneubau  
Statt der veranschlagten 720.000 € an Zuschüssen haben wir zufriedenstellende 690.000 € erhalten. Die Abrechnung der Ausgaben erfolgt erst im HHJahr 2015.  
Zwischenergebnis Einnahmen: - 30.000 € gegenüber der Planung
- Breitbandausbau  
Statt der veranschlagten 50.000 € wurden nur 29.800 € verausgabt. Der Zuschuss fällt dementsprechend niedriger aus.  
Gesamtergebnis: + 15.000 € gegenüber der Planung

### Mehreinnahmen:

- Beträge (gesamt) + 14.800 €
- Grundstückserlöse (gesamt) + 13.000 €

### Mehrausgaben:

- Umlegung Laubachtal Ost sowie weiterer Erwerb Grundstücke (HHAnsatz von 50.000 €) + 23.300 €
- Verzicht auf Kreditermächtigung 2014 in Höhe von 50.000 €. Folge: Weniger Tilgung in Höhe von 5.000 €

## Übersicht Photovoltaikanlagen

Die Anlage auf dem Dach der Gemeindehalle wird voraussichtlich Mitte 2016 in den überschüssigen Bereich gelangen, dann kann die bisher außerhalb des Haushalts finanzierte Anlage in den Haushalt übernommen werden. Ab diesem Zeitpunkt stärkt die Anlage die Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt. Die Erfolgsgeschichte der Anlage ist an der Aufstellung auf S.44 der Druckversion Jahresrechnung 2014 ablesbar, und zwar im Zusammenhang mit der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Jahre.

## B) Stand Haushaltswirtschaft 2015:

### Verwaltungshaushalt:

Personalkosten: (Hochrechnung bis Jahresende)

Bürgermeisterbesoldung: Einsparung durch Eingruppierung A13 (gegenüber A15) -	11.600 €
Besondere Umlage: Erhöhung der Umlagezahlung	+ 5.200 €
Verwaltungsfachangestellte Infolge Doppelbelegung Elternzeit / tatsächliche Besetzung	+ 7.200 €

Die übrigen Personalausgaben entsprechen den Haushaltsansätzen.

### Einzelplan 9:

Grundsteuer	+ 16.000 €
Gewerbesteuer	+ 6.800 € (netto)
Einkommenssteuer	+ 12.000 €
Finanzzuweisungen	- 22.000 €
(durch Abnahme der anrechenbaren EW-Zahl von 1.022 EW (Plan) auf 1.004 EW)	

### Sonstiges (Stand Oktober 2015)

Säumniszuschläge/Nachzahlungszinsen + 2.400 €

Kindergarten: überörtlicher Ausgleich (nachsüssig gebucht)

	Plan:	Ergebnis (2014)	Ersparnis
Einnahmen :	9.500 €	16.200 €	+ 6.700 €
Ausgaben:	15.000 €	11.000 €	+ 4.000 €

Zuschuss Kindergarten: Durch Erhöhung der Förderquoten je Kind (insbesondere der unter 3-Jährigen) erhält die Gemeinde statt der veranschlagten 102.000 € insgesamt 113.000 €.

Bestattungsgebühren + 4.300 €

### Vermögenshaushalt:

#### Kindergarten

- Für Schaffung von U3-Plätzen erhält die Gemeinde aus einem Förderprogramm des Bundes eine Finanzzuweisung in Höhe von 48.000 €. Im Haushaltsplan 2015 waren diese Einnahmen nicht vorgesehen.
- Die Rückzahlung der seinerzeitigen Förderung des Kindergartengebäudes der Kirchengemeinde an die bürgerliche Gemeinde steht noch aus

#### Geschirrspülmaschine:

Statt der veranschlagten 10.000 € wurden nur 7.500 € (netto) verausgabt.

#### Friedhofsparkplatz und -wegebau:

Ein Zuschuss von 50.000 € (Planung: 54.000 €) aus dem Ausgleichstock wurde bewilligt.

### Allgemeines Grundvermögen

1 Bauplatzerlös entsprechend Haushaltsansatz ist noch nicht realisiert; der Verkauf eines Doppelbauplatzes im Bereich Sommerhalde steht jedoch noch an.

Kredite: 2015 ist keine Kreditermächtigung vorgesehen. Auf die Kreditermächtigung 2014 in Höhe von 50.000 € konnte verzichtet werden. Sodann verringert sich der Darlehensstand zum 31.12.2015 von 1.006.506 € auf 922.287 €, was bei 1.001 EW (Stand 31.12.2014) einem Schuldenstand von 921,13 € je Einwohner entspricht.

## **C) Ausblick auf das Jahr 2016**

Verbandskämmerer Steidle erläutert, dass der Ausblick auf das Jahr 2016 auf Grundlage des Haushaltserlasses 2016 und der Mai-Steuerschätzung 2015 beruht. Das Ergebnis der Novembersteuerschätzung liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Bei den laufenden Finanzaufweisungen ergibt sich aufgrund einer rückläufigen Einwohnerzahl sowie einer Reduzierung des Kopfbetrages eine Verschlechterung um 37.000 € gegenüber der Finanzplanung 2015 für das Jahr 2016.

Der Vermögenshaushalt 2016 ist insbesondere geprägt durch

- Mittel für den Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges MLF in Höhe von 170.000 €  
Bereitstellung der Finanzmittel 2016 + 2017  
Zuschüsse Z-Feu insgesamt 78.650 € (Fahrgestell: 41.000 €; Beladung 7.650 €)  
Aus dem Ausgleichstock erhoffen wir uns eine Zuweisung von ca. 78.000 €
- Erschließung Baugebiet Sommerhalde II in Höhe von ca. 455.000 € (gem. Grobkostenschätzung), Bauausführung Mai/Juni – Oktober 2016  
Teilfinanzierung durch den Verkauf von 3 Bauplätzen (in Höhe von 150.000 €)
- Weiterer Haushaltsansatz Grunderwerb in Höhe von 50.000 €; Planansatz aus 2015 in Höhe von 50.000 € noch verfügbar; Gesamtverfügbarkeit somit 100.000 € zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung auch im Zuge der etwaigen Anschlussunterbringung von Flüchtlingen
- Gesamtkreditermächtigung bis zu 250.000 € um insbesondere die Baumaßnahme Sommerhalde II vorfinanzieren zu können.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Gemeinde Täferrot im Haushaltsjahr 2014 ein positives finanzielles Ergebnis verbuchen konnte. Auf eine Darlehnsaufnahme konnte sowohl für das Jahr 2014 als auch für das Jahr 2015 verzichtet werden.

Im kommenden Haushaltsjahr 2016 sind u.a. Investitionen wie die Erschließung des Baugebiets Sommerhalde II oder die Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr vorgesehen. Zur Finanzierung dieser Projekte werden entsprechende Kreditermächtigungen notwendig.

***Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2014 gemäß der vorliegenden Zahlen festgestellt.***

## Bekanntgaben und Verschiedenes

### 1. Straßenbeleuchtung: Stromersparnis durch Nachtabschaltung

Im Rahmen der vergangenen Sitzung des Gemeinderats wurde die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung angesprochen.

Die Verwaltung hat zugesagt, dieses Thema aufzugreifen und das Einsparpotenzial durch die Nachtabschaltung zu nennen.

Rückblick:

Der Gemeinderat hat im Jahr 2005 beschlossen, die Straßenbeleuchtung nachts zwischen 01:00 bis 04:00 Uhr abzuschalten. Hiervon ausgenommen sind die Nächte von Freitag auf Samstag bzw. von Samstag auf Sonntag.

Die Einspareffekte wurden nach Aussage der ODR auf ca. 25% beziffert.

Der Gemeinderat hat seinerzeit einstimmig beschlossen, die Nachtabschaltung dauerhaft einzuführen.

Die Ersparnis durch die Nachtabschaltung liegt auch nach teilweiser Einführung von LED-Leuchtmitteln nach wie vor bei ca. 25% der Stromkosten, weshalb die Verwaltung weiterhin die Nachtabschaltung empfiehlt.

Dies sind ca. 400 Euro pro Jahr, Tendenz steigend (aufgrund steigender Strompreise).

Für die Straßenbeleuchtung Täferrot sind seit 2008 keine Stromkosten an Dritte angefallen. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass die Mini-Blockheizkraftwerke in der Werner-Bruckmaier-Halle in der Lage sind, den Strombedarf für die Straßenbeleuchtung Täferrot abzudecken. Der im Rahmen der Wärmeerzeugung der BHKW's anfallende Strom wird nachts für die Versorgung der Straßenbeleuchtung in Täferrot eingesetzt. Dies funktioniert, weil die Stromschleife eine Einheit bildet.

***Der Gemeinderat hat beschlossen, die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung beizubehalten und dieses Thema erneut zu beraten sobald sämtliche Leuchtmittel auf LED umgestellt sind.***

### 2. Logo des Kindergartens

Im Gemeinderat wurde in einer der vergangenen Sitzungen bereits über das Logo für den neuen Kindergarten gesprochen.

Mittlerweile wurde das Logo weiter überarbeitet. Folgende Ausarbeitung wird vorgeschlagen:



In diesem Zusammenhang kann auch das Schild für die Gemeinde Täferrot bestellt werden, welches auf freie Bauplätze innerhalb der Gemeinde hinweist.

***Der Gemeinderat hat beschlossen, das vorgeschlagene Logo zu verwenden.***

### **3. Sitzungstermine 2015**

Die kommende Sitzung des Gemeinderats ist für den 25. November 2015 vorgesehen. Als Termin für die letzte Sitzung und die Weihnachtsfeier des Gemeinderats ist der 16. Dezember 2015 vorgesehen.

*Der Gemeinderat hat von den Terminen Kenntnis genommen.*

### **Anfragen stellte der Gemeinderat zu**

- Veröffentlichung der Einwohnerzahlen im Amtsblatt
- Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung in der Täferroter Straße
- Überflüssige Metallhalterung einer nicht mehr vorhandenen Treppe hinter dem Spielgelände der Grundschule
- Sichtbarkeit von Wartegästen im neuen Buswartehäuschen